Anlage 10

zu § 31 Abs. 1 vorstehender Durchführungsbestimmung
(wird vom Wahlleiter der Republik herausgegeben)

Muster

Stadt / Stadtbezirk / Gemeinde } .....

Kreis ..... .....

YVahlnicdcrschrift

.....am 1954

Zu den auf den 17л Oktober 1954 anberaumten Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen

in..... Kreis.....

Bezirk .....war

im Wahlbezirk .....

der Wahlvorstand erschienen.

Er besteht aus dem

..... als Wahlvorsteher, dem

..... als Stellvertreter und

1. .....
2. ..... } als Beisitzer,
3. .....
4. ..... als Schriftführer.

Der Wahlvorsteher eröffnete die Wahlhandlung um .....Uhr damit, daß er den Stellvertreter, die Beisitzer und den Schriftführer durch Handschlag verpflichtete und so den Wahlvorstand bildete.

Der Wahlvorstand stellte fest, daß die Wahlurne., den Vorschriften der Durchführungsbestimmung zu den Wahlgesetzen entspricht/entsprechen, schloß und versiegelte die Wahlurne.. , nachdem er sich davon überzeugt hatte, daß sie leer war. Die Wahlurne.. wurde.. bis zum Schluß der Wahl nicht wieder geöffnet.

Jeder Wähler hat entsprechend den Vorschriften der Wahlgesetze seine Stimme abgegeben.

Von dem Wahlvorstand wurden zurückgewiesen (Angabe der Gründe):

Um..... Uhr erklärte der Wahlvorsteher die Wahl für geschlossen.

Die Stimmzettel für die Wahl zur Volkskammer wurden aus der Wahlurne genommen und gezählt:

Die Zählung ergab ..... Stüde

Darauf wurden die Abstimmungsvermerke in der Wählerliste gezählt.

Die Zählung ergab..... Wähler

Auf Wahlschein haben gewählt . . . . _____ Wähler

Zusammen: _____ Wähler

Die Gesamtzahl der Wähler stimmte mit der Zahl der abgegebenen Stimmzettel überein / nicht überein. (Nichtzutreffendes ist zu streichen, bei Nichtübereinstimmung Gründe angeben.)

Die Stimmzettel wurden auf Gültigkeit und Ungültigkeit überprüft und gesondert gezählt. Der Wahlvorsteher übergab sie dann einem Beisitzer, der sie bis zur Ausfertigung der Wahlniederschrift aufbewahrte.

Das Endergebnis der Wahl für die Volkskammer wurde wie folgt ermittelt:

| | | |
|---|---|---|
| A. Zahl der Wahlberechtigten: | | |
| a) Gesamtzahl der in der Wählerliste enthaltenen Wahlberechtigten | | ..... |
| b) abzüglich der Zahl der Empfänger von Wahlscheinen | — | ..... |
| c) zuzüglich der Zahl der im Wahllokal abgegebenen Wahlscheine | + | ..... |
| Zahl der Wahlberechtigten | | ..... |
| B. Zahl der abgegebenen Stimmen: | | |
| a) abgegebene Stimmen auf Grund der Wählerliste | | ..... |
| b) zuzüglich abgegebene Stimmen auf Grund von Wahlscheinen + | | ..... |
| Zahl der abgegebenen Stimmen | | ..... ~~диваг в~~ |
| C. Wahlbeteiligung: **Verhältnis der Summe B, zu A.** | | '/« |
| D. Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen | ..... | |
| Wieviel •/• zur Zahl der abgegebenen Stimmen | | */« |
| E. Zahl der für ungültig erklärten Stimmen | ..... | |
| Wieviel •/. zur Zahl der abgegebenen Stimmen | | •/» |

Wähler

**F. Für die Wahlvorschläge haben gestimmt**

.....

.....

Die Stimmzettel für die Wahl zum Bezirkstag wurden aus der Wahlurne genommen und gezählt:

Die Zählung ergab..... ..... Stimmzettel

Darauf wurden die Abstimmungsvermerke in der Wählerliste gezählt.

Die Zählung ergab ..... Wähler

Auf Wahlschein haben gewählt .. ..... Wähler

Zusammen: ..... Wähler

Die Gesamtzahl der Wähler stimmte mit der Zahl der abgegebenen Stimmzettel überein/nicht überein. (Nichtzutreffendes ist zu streichen, bei Nichtübereinstimmung Gründe angeben.)

Die Stimmzettel wurden auf Gültigkeit und Ungültigkeit überprüft und gesondert gezählt. Der Wahlvorsteher übergab sie dann einem Beisitzer, der sie bis zur Ausfertigung der Wahlniederschrift aufbewahrte.